

REISEBERICHT MEXIKO DEZEMBER 2010 JÄNNER 2011 BABSI UND JÜTI

Teil 3

25.12.2010

Es wird Euch vielleicht schon aufgefallen sein, dass unser Reiseleiter Eduardo auf vielen Karikaturen „ach ja“ oder „naja“ seufzt. Das war immer sein Lieblingsabschluss aller Kommentare oder Witze, die er zum Besten gab.

Heute hatten wir einen sehr ruhigen Tag, denn wir besuchten nur zwei Mayadörfer und bekamen bei einer netten Mayafamilie köstliche Tortillas.



Anschließend machten wir einen Stadtrundgang in San Cristobal de las Casas, einer wunderschönen Kolonialstadt mit vielen Fußgängerzonen. Der einzige Wermutstropfen war, dass es aufgrund der Höhenlage von 2.200 Metern ziemlich kalt war, in unserem Hotelzimmer hatte es heiße 12 Grad! Jürgen verwendete den Fön (dort gab es wenigstens einen!!!), um das Zimmer ein bisschen zu heizen und als er in der Nacht unsere Pyjamas fönnte, um sie gemütlicher zu machen, starben wir fast vor Lachen.

25.12. 9:30 Hotel Diego de Mazariego
Roseliese ist heute "Roselisia" (ermordet)

→ San Juan Chamula Hauptdorf
Sincretismo: Mischung Mayareligion u.
Christentum

→ San Lorenzo de Zinacantan

- Indikerwart von San Cristobal,
Stadtrundgang - Sto. Domingo - Kirche
S.C. de las Casas von Bartolomé De las Casas

Bischof
de la Cruz
de los Indígenas

26.12. Cascadas de Aguazul

- durch Zapatistas Gebiete EZLN
"Ud. se encuentra en territorio autónomo
zapatista"
- "Palenque" heißt Holztaun
- indigenas: Evangelische, Zeuge Jehovas

E: "Habla, ach ja, ach ja, blabla..."

in die Kurven



26.12.
- Ocosingo (territorio zapatista) + (Kloppause)
- zona arqueológica de Toniná - besuchen
wir nicht...

Tulpenbäume - tulipanes de la India
café orgánico

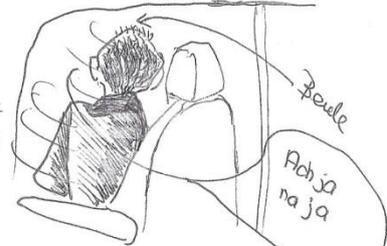
tlacuache - Beuteltier (atropellado)
(Lieder überfahren)

la hoja elegante (Riesedblätter)

→ Aguazul

→ Misol-Ha
(Wasser)

Eduardo ist
auf Rai böse
und schaut
beim Fenster
raus



(- doña Roseliese ist heute doña Rosalita)

Rai: "Eduardo, ICH LIEBE DICH!"

→ Ebene von Yucatán

- doña "Rosalita"

- Hotel Villas Kin-Ha in Palenque

26.12.2010

Der gefährlichste Tag unserer Tour, denn wir mussten durch die Gebiete der Zapatistas und der paramilitarischen Räuberbanden des Hochlandes von Chiapas. Bis 16 Uhr kann man durchfahren, sollte aber auf gar keinen Fall stehenbleiben, denn sonst passiert das, was Eduardo auf der Karikatur angetan wird. Nach 16 Uhr sollte man gar nicht mehr in der Gegend sein, denn Überfälle sind am Abend sehr wahrscheinlich.

Wir waren also früh genug unterwegs und besichtigten die Wasserfälle von Aguazul und Misol-Ha.



Eduardo erzählte uns wieder viel über Flora und Fauna der Region und zeigte uns die Kaffeeplantagen, wo der berühmte café orgánico angebaut wird. Ebenso wies er uns auf Tulpenbäume (tulipanes de la India), auf die hojas elegantes mit ihren Riesenblättern und auf die Tlacuache-Beuteltiere hin, von denen wir eines sahen, allerdings leider in überfahrenem Zustand. Auf der Karikatur sieht Ihr Eduardo beleidigt, er schraubt den Hals aus dem T-Shirt (so drückt es doña Roselies aus) und wendet Ray den Rücken zu, bis dieser es nicht mehr aushält und „Eduardo, ICH LIEBE DICH“ ruft (die entsprechenden Deutschkenntnisse hat Ray von seiner Schweizer Freundin Verena).

Am Nachmittag kamen wir unversehrt und nicht entführt in Palenque an, wo wir in dem eher schleißigen Hotel Villas Kin-Ha untergebracht waren.

27.12.2010

Nach einem „fulminanten“ Frühstück (ich bekam zu meinem Teebeutel 2 Tassen Wasser, weil es eh nicht gesund ist, wenn man den Tee zu stark trinkt) besichtigten wir das wildromantische, verwunschene Palenque





und danach fuhren wir zum Golf von Mexiko, wo wir an einem wunderschönen Strand mit interessanten Vögeln (Chacalacas-Vögeln, Pelikanen etc.) Pause machten. Anschließend ging es nach Campeche, dessen beeindruckende Stadtmauer errichtet wurde, weil „Piraten die Frauen der Stadt entführt und ermorderrt haben“, erzählte Eduardo.

Diese Krippe in einer Kirche in Campeche kann auch zu Ostern verwendet werden, wie Ihr seht.

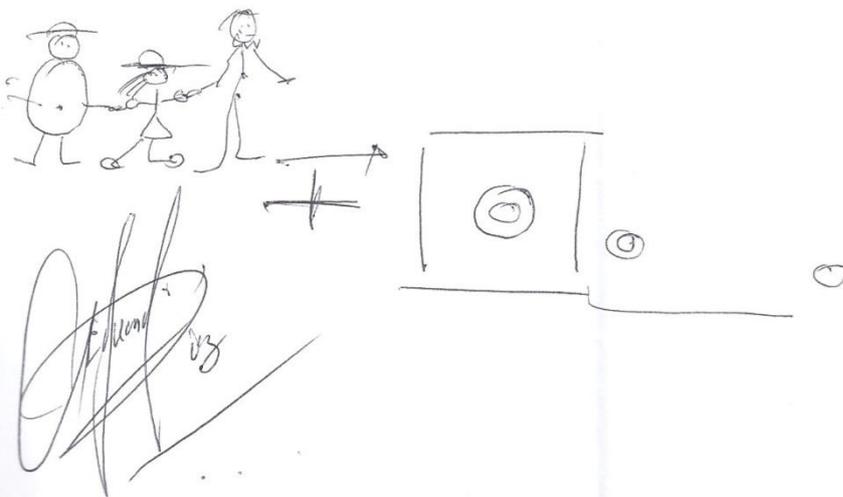


Am Abend aßen wir in einem wunderschönen Restaurant die lokale Spezialität, und zwar pan de cazón, das sind mit Babyhai gefüllte Tortillas in Tomatensoß. Den Weg zum Lokal fanden wir nur mit Hilfe dieser Skizze von Eduardo (originalsigniert!).

Eduardos Skizze, damit wir den Restaurant
finden. Gezeichnete Personen: Dieter (dick mit
ombliguito), Babsi (mit Hut, der nur in
Eduardos Fantasie existiert), Jüti

Lampecku

Morgenzo



Ende des dritten Teils, morgen oder übermorgen geht es weiter.